

Einsatz von Voren im peripartalen Zeitraum aus Sicht des Praktikers

Ziele - Effekte - Nutzen zur Prophylaxe/ Metaphylaxe

TÄ Ines Leidel
GP Leidel
Naundorf/Sachsen

Welche Ziele (Wünsche) verfolge ich als Praktiker?

1. Entzündungshemmung:

- Dämpfung der Entzündungsreaktion und Stabilisierung der Zellmembran
- Wirkung im Organismus: **Abschwellung**
Proliferations- u. Exsudationshemmung
Fiebersenkung
Schmerzlinderung
- Im peripart. Zeitraum: **Modulation der geburtsbedingten Um- und Abbauprozesse in Genitaltrakt und Milchdrüse**

2. Senkung der Morbidität (LMV, Mastitis, Endometr., Laminitis.....)

Das Postulat: „Förderung der Lypolyse und Leberverfettung durch Glukokortikoide!“

ist mittlerweile bei Voren durch viele gegensätzliche experimentelle Befunde **widerlegt**. (u.a. Fürll & Leidel, 2002; Fürll & Jäckel, 2005)

Beeinflussung des Immunsystems:

Bei allen Untersuchungen mit Voren div. Autoren konnte kein negativer Einfluss auf Immunsystem, Abwehr, Stoffwechselstörungen oder anderer Erkrankungen nachgewiesen werden.

3. Leistungssteigerung (Milch, Fruchtbarkeit)

Ist weniger euphorisch zu betrachten, zwar ist eine tendenzielle Steigerung nach p.p. Behandlung vorhanden, aber statistisch nicht gesichert.

Eine Behandlung während der Laktation mit Voren hat, im Gegensatz zu anderen Glukokortikoiden, keinen negativen Einfluss auf die Milchleistung.

Bei der Beeinflussung der Fruchtbarkeit konnten keine Unterschiede festgestellt werden.

4. Anregung Fresslust (Pansenfüllung, Wiederkautätigkeit)

Die subjektive Wahrnehmung ergab deutliche Vorteile beim Einsatz von Voren. Futteraufnahme und Resorptionsleistung aus dem Darm werden durch die Cholesterolkonzentration widerspiegelt.

Antiphlogese bewirkt Verbesserung des AZ, damit Anhebung der Fresslust und bessere Pansenfüllung, = gut für LMV-Prophylaxe (Hypothese).

Membranstabilisierung hat positiven Einfluss auf Uterusrückbildung, Hemmung der Endometritis puerp. oder Lochiometra, dadurch bessere Futteraufnahme (Hypothese).

Stabilisierung des Stoffwechsels, Verminderung ketosebedingter Inappetenz.

5. Stabilisierung des Stoffwechsels:

Mineralstoffe- Spurenelemente:

Bedeutungsvolle, statistisch signifikante Ergebnisse am 3. Tag p.p.:

**Bindung von Fe an Transferrin (Akute-Phase-Protein),
Steigerung der Enzymsynthese, Unterstützung der
Akute-Phase-Reaktion und damit der unspezifischen
Abwehr.**

Vermehrte Ca-Mobilisierung aus den Knochen

Eiweißstoffwechsel:

Erhöhung der Gesamte蛋白konzentration durch:

- **Hemmung der peripheren Proteinsynthese**
- **Stimulierung des Proteinabbaues in der Leber und Muskulatur**
- **freigesetzte Aminosäuren über Glukoneogenese zur Energieversorgung verwendet**

Energiestoffwechsel:

- **Erhöhte Glukoneogenese aus Aminosäuren**
- **reduzierte periphere Proteinsynthese**
- **stimulierte Glykogensynthese**
- **reduzierter Glykogenabbau**

Merksatz: (Quelle nicht mehr bekannt):

„Bei Erkrankungen von Milchkühen im geburtsnahen Zeitraum schnell, entschlossen und umfassend (be)handeln!“

Einsatz von Voren in der TÄ GP Leidel:

Zur „Ketoseprophylaxe/-metaphylaxe“ bei:

- Hypokalzämischer Gebärparese
- Zwillingsgeburt
- Fette Kühe zur Geburt (lange Trockenstehzeit)

Toxische / Endotoxische Zustände (wird oder wird nicht)

Downer Cow Syndrome

Ausschlusskriterien (Wartezeit von 28 Tagen):

- Abmagerung schon vor Abkalbung (bei schlechter Prognose)
- Chronische Erkrankungen von Euter, Gliedmaßen oder anderen Organsystemen a.p. mit deutlichem Körpermasseverlust.

Fazit

Einsatz mit Augenmaß - Kein Allheilmittel!

**Generell Haltung, Fütterung, Klima,
Keimspektrum usw. beurteilen und ggf.
optimieren.**

**Voren-Einsatz bei Einzeltieren mit spezifischem
Behandlungsbedarf.**